

Diagnosen neuer Landschnecken.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Nachdem Herr L. Parreyss in Wien mich theils schon gegen Ende des vorigen Jahres, theils im vergangenen Frühling mit einigen schönen Sendungen erfreut hat, bin ich erst jetzt im Stande, wenn auch sehr verspätet, nach genauer Untersuchung und Vergleichung Rechenschaft über die darunter befindlichen Novitäten abzulegen.

1. *Helix Kleciachi* Parreyss. (2413 a.)

T. semiobtectae umbilicata, depressa, tenuiuscula, minute et confertissime granulata, pilis brevibus, erectis, seriatis subconferte obsita, pallide fulvescens, fasciis 3 subaequalibus (2 superis, tertia vix infraperipheriali) fuscis ornata; spira parum elevata, vertice subtili; anfr. 5 convexiusculi, ultimus depresso-rotundatus, antice abrupte deflexus, subtus ad aperturam constrictus; apertura perobliqua, transverse ovalis; perist. albo-labiatum, marginibus callo sinuoso junctis, dextro expanso, basali reflexo, intus tuberculifero, supra umbilicum mediocrem dilatato, patente. — Diam. maj. 30, min. 26, alt. 14—15 mill.

Habitat Borovzi, Narenta.

Diese schöne *Campylaea* vermisse ich gänzlich in Brusina's trefflicher Monographie der dalmatischen und kroatischen Campyläen. Sie steht der *H. setosa* Ziegl. am nächsten, unterscheidet sich aber von derselben durch viel deutlichere Granulirung der ganzen Oberfläche, durch spärlichere, steifere und längere Behaarung, deutliche Einschnürung hinter der mehr in die Breite gezogenen Mündung und den stark über den Nabel verbreiterten, doch ganz freien untern Theil des Peristoms. Durch beide letztere Charaktere nähert sie sich der *H. setigera* Zgl., deren Mündung aber ebenfalls wie die der *setosa* fast kreisrund ist. Auch hat *setigera* nur undeutliche Binden, von welchen gemeinlich nur die über der Peripherie hervortritt. Die noch sehr seltene und, wie es scheint, seit

Sandri noch nicht wiedergefundene *H. crinita* ist viel platter, runzlig, festschalig, hat viel längere Haare und gerundete Mündung.

2. *Helix praetexta* Parreyss. (2349 a.)

T. mediocriter umbilicata, subconoideo-depressa, solidula, confertim subrugoso-striata, fulvescenti-albida, castaneo trifasciata: fasciis 2 superis, tertia subperipheriali; spira breviter conoidea, vertice subtili; anfr. 5 convexiusculi, ultimus depresso-rotundatus, antice sensim descendens, basi pone peristoma subconstrictus; apertura perobliqua, ovali-rotundata, intus trifasciata; perist. sublabiatur, marginibus approximatis, callo tenuissimo vix junctis, supero leviter arcuato, expanso, basali breviter reflexo, intus obsolete tuberculifero, columellari dilatato, patente. — Diam. maj. 28, min. 22, alt. 14 mill.

Habitat in Dalmatia.

Was ich früher unter dem Namen *H. praetextata* Parr. gesehen habe, schien mir von *H. insolida* Ziegl. nicht getrennt werden zu können, und auch Brusina führt *H. praetexta* als Synonym von *insolida* an; doch ist die jetzt erhaltene Form offenbar verschieden durch ihre viel weniger aufgeblasenen Windungen, die Streifung, die mehr ovale Mündung, und nähert sich dadurch mehr der *H. denudata* Rossm., von welcher sie jedoch durch die höhere Spira, das nicht zusammenhängende Peristom, engeren Nabel und mehr ovale Mündung leicht zu unterscheiden ist. Vielleicht fällt diese Art mit Brusina's *Campylaea insolida* var. *costulata* zusammen.

3. *Helix verticillata* Parreyss. (1260 a.)

T. perforata, conica, solida, oblique confertim plicata, nitidula, alba; spira subregulariter conica, vertice subpapillari, corneo; sutura funiculato-marginata; anfr. 6 convexi, carina funiformi, sulco a convexitate separata muniti, ultimus non descendens, basi convexiusculus, aequaliter plicatus; apertura

parum obliqua, subangulato-lunaris; perist. rectum, leviter labiatum. — Diam. 5, alt. 5 mill.

Habitat in insulo Rhodo teste Parreyss.

Der Name *H. verticillata* Parr. wird von Brusina, wie auch früher von mir (Mon. Hel. I. p. 180) fraglich als Synonym der *H. conica* var. *sulculata* citirt, aber die Art ist im Habitus der *H. Liebetruti* Alb. ähnlicher, doch nicht so stark (dagegen auch an der Basis) gefaltet, die Umgänge nicht so stark abgesetzt, die Perforation offener u. s. w.

4. *Helix turritella* Parreyss. (1270 a.)

T. perforata, trochiformis, solidula, oblique striata, nitidula, alba, fascia fusca supra carinam et plerumque secunda basali ornata; spira turbinata, vertice acutiusculo, corneo; sutura distincte filo-marginata; anfr. $6\frac{1}{2}$ convexi, ultimus non descendens, subacute filo-carinatus, basi convexiusculus, aequaliter radiato-striatus; apertura vix obliqua, lunaris; perist. rectum, acutum, intus leviter labiatum, margine columellari non dilatato. — Diam. maj. 7, min. $6\frac{1}{2}$, alt. 6 mill.

Habitat in Dalmatia.

Diese Art steht der *H. trochoides* Poir. sehr nahe und kann vielleicht als Varietät derselben betrachtet werden, wie ich auch früher (Mon. Hel. I. p. 180) gethan habe, doch ist das Gewinde viel weniger erhoben, der Kiel mehr fädlich, die Perforation feiner u. s. w. Sie hat fast die Gestalt von *H. apiculus* Rossm., welche aber stark faltenstreifig ist.

5. *Helix gyroides* Parreyss. (1161 b.)

T. mediocriter umbilicata, depresso-conoidea, solida, ruguloso-striata, calcarea, unicolor; spira breviter turbinata, vertice laevi, albo; sutura subprofunda; anfr. 6 modice convexi, lente accrescentes, ultimus vix latior, non descendens, rotundatus, basi planior; apertura parum obliqua, } oblique lunaris; perist. rectum, acutum, tenuiter labiatum, marginibus vix convergentibus, basali intus subincrassato, stricto, ad umbilicum

dilatato, breviter patente. — Diam. maj. 10, min. $8\frac{2}{3}$, alt. $5\frac{1}{2}$ mill.

Habitat in Croatia teste Parreyss.

Der Gestalt, den Windungen und der Mündung nach könnte man diese Art fast für eine verkalkte *H. hispida* halten, jedoch ist sie von viel festerer Textur und die starke Runzelstreifung unterscheiden sie leicht. Ueberhaupt spricht das ganze Aussehen dafür, dass die 4 mir vorliegenden ganz gleichen Exemplare nicht etwa verwittert und dadurch farblos sind, sondern einer *Xerophila* im frischen Zustande angehören. Brusina erwähnt einer kroatischen *H. homoleuca Sabljär*, welche sich von *H. obvia* dadurch unterscheidet, dass sie viel erhobener und fester, stärker gerieft, stets weiss und bänderlos, und dass ihr Nabel weniger geöffnet sei; alles dies passt gut auf unsere Art, nur dass es nicht ganz klar ist, was der Verfasser unter *H. obvia Bielz* versteht? Vgl. *Brusina Contrib. à la Malac. de Croatie* p. 27 und *Mal. Bl.* 1870. S. 140.

6. *H. aranea* Parreyss. (756 a.)

T. umbilicata, depressa, tenuis, confertim subchordato-costulata, cerea; spira parum elevata, vertice planiusculo; anfr. 4 convexiusculi, sensim accrescentes, ultimus non descendens, subdepresso-rotundatus; umbilicus $\frac{1}{4}$ diametri aequans; apertura parum obliqua, lunato-rotundata; perist. simplex, rectum, marginibus convergentibus, columellari ad insertionem reflexiusculo. — Diam. maj. $2\frac{1}{3}$, min. $2\frac{1}{4}$, alt. $1\frac{1}{3}$ mill.

Habitat in Sicilia teste Parreyss.

Diese kleine Schnecke lässt sich mit keiner mir bekannten Art vereinigen, und namentlich auch mit keiner der von Benoit beschriebenen, theilweise noch unbekannt gebliebenen sicilianischen. Das angegebene Vaterland dürfte daher einigermaßen zweifelhaft erscheinen. Ihre nächsten Verwandten hat sie vielmehr in einer kleinen nordamerikanischen Gruppe, aus welcher *H. Mazatlanica Pfr.* (bisher

nur von Bland in Ann. Lyc. New-York VIII. [*Pfr. Mon.* V. p. 153] abgebildet) ihr am ähnlichsten ist. Doch unterscheidet sie sich von dieser ausser ihrer hellen wachsartigen Färbung durch die mehr saitenartige Beschaffenheit ihrer Rippen und durch den viel engeren Nabel. Dieselben Charaktere unterscheiden sie von der mir noch unbekanntem *H. conspecta Bland*. Noch weiter entfernt sie sich von der ebenfalls platten und mit viel entfernter stehenden stärkeren saitenartigen Rippen versehenen *H. asteniscus Morse*. Die ebenfalls ähnliche *H. sublesta Bens.* aus Australien scheint durch ihre Sculptur der *H. conspecta Bland* am ähnlichsten zu sein, ist aber grösser und platter.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Kenntniss unserer Limnaeen aus der Gruppe *Gulnaria Leach* (*Radix Montf.*).

Von Dr. W. Kobelt.

(Taf. 1.)

Wenn unsere Limnäen überhaupt die Stiefkinder unserer Conchyliologen sind und einer eingehenden Bearbeitung noch gar sehr bedürfen, so herrscht doch bei keiner Abtheilung derselben eine solche Verwirrung in Nomenclatur und Synonymie, wie bei der Gruppe *Gulnaria Leach*, also bei *L. auricularia* und ihren Verwandten. Die grosse Veränderlichkeit derselben, die uns in jedem Bache eine neue Form finden lässt, macht sie ohnehin schon zu einer wahren Schatzkammer für Artenfabrikanten und Händler. Im Gegensatz zu diesen ziehen Andere die sämtlichen Limnäen dieser Gruppe in eine einzige Art zusammen, die dann freilich etwas absonderlich und ungeheuerlich ausfällt. Die Verwirrung wird noch gesteigert durch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Diagnosen neuer Landschnecken. 141-145](#)